



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister
13. Ratsperiode 2021-2026
-10 24 32- Lauenbrück, den 07.11.2025

Niederschrift über die 10. Sitzung **des Feuerwehrausschusses am 06.11.2025** im **Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 19:03 Uhr
Ende: 19:39 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Hannes Lohmann

Allgemeine Vertreterin des SGB

Frau Henrike Hoppe

Ratsmitglieder

Herr Claus Aselmann (Vertr. für Ulrich Brunkhorst)

Herr Tobias Koch

Herr Bernd Mahnken

Herr Horst Milbrodt

Herr Michael Sablotzke

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder (Vertr. für Christian Geddert)

Beratende Mitglieder

Herr Dennis Brunkhorst

Herr Carsten Hüsigg

Herr Axel Matthies

Herr Wilfried Riebesehl

Frau Janna Weißgerber

Von der Verwaltung

Frau Christina Holsten

Herr Oliver Maack

Herr Clemens Mahnken

Protokollführerin

Frau Antje Broocks

Gäste

Herr Jens Indorf-Kistenbrügger

Abwesend:

Ratsmitglied

Herr Volker Dreyer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 10.09.2025
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bericht des Gemeindebrandmeisters
- 5 Ernennung von Funktionsträgern der Feuerwehr Fintel
Vorlage: 120/2025
- 6 Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortswehr Lauenbrück
Vorlage: 133/2025
- 7 Änderung Feuerwehrsatzung und Aufwandsentschädigungssatzung
Vorlage: 134/2025
- 8 Haushaltswirksame Maßnahmen 2026- Feuerwehrausschuss
Vorlage: 131/2025
- 9 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
- 10 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 11 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Lohmann eröffnet die Sitzung um 19:03 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Gemeindebrandmeister Indorf-Kistenbrügger und seinen Stellvertreter Sandau-Warnecke, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreterin der Presse und die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 10.09.2025

Die Niederschrift über die Sitzung am 10.09.2025 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

| | |
|-----------------------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | |
| Ja- Stimmen | 4 |
| Nein- Stimmen | 0 |
| Enthaltung | 2 |

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuhörer gestellt.

TOP 4: Bericht des Gemeindebrandmeisters

Ausschussvorsitzender Lohmann übergibt für diesen Tagesordnungspunkt das Wort an den Gemeindebrandmeister Indorf-Kistenbrügger. Dieser gibt während seines Berichts unter anderem Auskunft über Personalstärken und Einsatzzahlen der einzelnen Ortswehren vom 1. September 2025 bis zum heutigen Tag.

GBM Indorf-Kistenbrügger berichtet, dass die Personalzahlen konstant geblieben seien und weist darauf hin, dass es bei der letzten Statistik eine Doppelzählung gegeben habe. Die korrigierte Zahl der Einsatzabteilung lautet 270 statt 272. Er teilt mit, dass es bei den 20 Einsätzen der SG-Wehren um 4 Brandeinsätzen, 8 technische Hilfeleistungen, 1-malige Auslösung der Brandmeldeanlagen und 6 sonstige Einsätze handelte. Einzig die Stemmer Ortswehr hatte in dieser Zeit keinen Einsatz zu verzeichnen.

Weiterhin erklärt GBM Indorf-Kistenbrügger, dass die Brandalarmierung in der Fintauschule glimpflich abgelaufen sei und bei diesem Einsatz festgestellt werden konnte, dass die Brandmeldeanlage dort funktioniere. Bei dem Hausbrand in Fintel am 29. Oktober konnten alle 9 Bewohner in Sicherheit gebracht werden, obwohl anfangs ein Kind vermisst wurde. Der Rauchschutzvorhang, der von der VGH

gespendet wurde, hat bei diesem Einsatz gute Dienste geleistet. Er fügt hinzu, dass bei den Einsätzen außerhalb der SG vermehrt die Lauenbrücker Ortswehr gerufen wurde, um den Kameraden in Scheeßel bei Türöffnungen zu unterstützen. Der Grund sei, dass die Scheeßeler Wehr zurzeit nicht auf eigene Gerätschaften für Türöffnungen zurückgreifen können, da Ihnen das bestellte Fahrzeug mit entsprechender Ausrüstung noch nicht geliefert wurde.

GBM Indorf-Kistenbrügger informiert, dass der Landkreis Merkblätter zum Thema „Umzüge und Brauchtum“ veröffentlicht habe. Darin werde die Genehmigungspflicht der Tätigkeiten der Feuerwehr außerhalb der Einsätze und Übungsdienste beschrieben. Er fügt hinzu, dass er Wert darauf lege, dass sich die SG-Wehren im gesetzlichen Rahmen bewegen.

GBM Indorf-Kistenbrügger begrüßt die Wahlen in Fintel und Lauenbrück. OBM Sandau-Warncke werde abgelöst von Jonas Jänsch und als sein Stellvertreter wurde Maik Hafkemeyer benannt. In Lauenbrück wurde der amtierende OBM André Jelenowski für eine weitere Amtszeit vorgeschlagen.

Beratendes Ausschussmitglied Riebesehl möchte wissen, warum die Scheeßeler Feuerwehr nicht eine Box anfertigen lassen, um eigene Geräte für die Türöffnung lagern zu können. Damit sie in dieser Übergangszeit nicht auf ortsfremde Wehren angewiesen seien.

GBM Indorf-Kistenbrügger erwidert, dass das Ende für diese Nachbarschaftshilfe absehbar sei und aufgrund der kommenden Sperrung der B 75 zwischen Lauenbrück und Scheeßel die Westerveseder Feuerwehr vermehrt einspringen werde.

Beratendes Ausschussmitglied Matthies erkundigt nach den Merkblättern des Landkreises. Er möchte wissen, welche Änderungen ergeben sich daraus für die Ortswehren in der SG.

GBM Indorf-Kistenbrügger erläutert, dass bei Umzügen und Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum die Feuerwehr zur Absicherung, Parkplatzeinweisungen etc. nicht direkt von den Vereinen beauftragt werden könne. Es bedarf einen Antrag, der an den Dienstherrn der Feuerwehr, also der SG gestellt werden müsse.

Ausschussmitglied Koch fügt hinzu, dass die Einholung einer Genehmigung bei der SG für einen außerordentlichen Feuerwehreinsatz nicht kompliziert und auch kurzfristig möglich sei.

GBM Indorf-Kistenbrügger weist abschließend darauf hin, dass die Veranstaltungen durch dieses Verfahren nicht unterbunden werden sollen, sondern nur bei der richtigen Stelle angemeldet werden müssen und somit allen Beteiligten Rechtssicherheit gebe.

Anmerkung zum Protokoll:

Der Bericht von GBM Indorf-Kistenbrügger ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 5: Ernennung von Funktionsträgern der Feuerwehr Fintel
Vorlage: 120/2025

Ausschutsvorsitzender Lohmann berichtet, dass OBM Sandau-Warnecke seinen Posten ruhen lassen werde, weil er das Amt des 1. Stellvertretender Gemeindebrandmeisters der Feuerwehren der SG übernehme. Herr Jonas Jänsch wurde von der Finteler Einsatzabteilung als neuer Ortsbrandmeister für Fintel benannt. Außerdem teilt er mit, dass die Amtszeit von Daniel Stegen als Vertreter des Ortsbrandmeisters ebenso im Februar 2026 enden werde. Als seinen Nachfolger wurde Maik Hafkemeyer vorgeschlagen.

Der Feuerwehrausschuss schlägt vor, Herrn Jonas Jänsch aus Fintel für die Zeit vom 27.02.2026 bis zum 26.02.2032 zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Fintel und Herrn Maik Hafkemeyer für die Zeit vom 27.02.2026 bis zum 26.02.2032 zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortswehr Fintel zu ernennen.

| | |
|-----------------------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | |
| Ja- Stimmen | 6 |
| Nein- Stimmen | 0 |
| Enthaltung | 0 |

TOP 6: Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortswehr Lauenbrück
Vorlage: 133/2025

Ausschutsvorsitzender Lohmann erklärt, dass bei der Mitgliederversammlung am 10. Oktober 2025 der amtierende OBM André Jelenowski erneut für das Amt vorgeschlagen wurde.

Der Feuerwehrausschuss schlägt vor, Herrn André Jelenowski aus Lauenbrück für die Zeit vom 27.02.2026 bis zum 26.02.2032 zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Lauenbrück zu ernennen.

| | |
|-----------------------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | |
| Ja- Stimmen | 6 |
| Nein- Stimmen | 0 |
| Enthaltung | 0 |

TOP 7: Änderung Feuerwehrsatzung und Aufwandsentschädigungssatzung
Vorlage: 134/2025

Ausschutsvorsitzender Lohmann übergibt das Wort an VfA Maack. Dieser berichtet, dass die aktuelle Satzung aufgrund der am 11.04.2025 in Kraft getretene Feuerwehrverordnung angepasst wurde.

Des Weiteren informiert er, dass bei der Aufwandsentschädigungssatzung zwei Punkte geändert wurden. Die Posten des Gemeindejugendwartes und des Kinderwartes sollen aus praktischen Gründen zusammengelegt werden. Außerdem

müsse aufgrund der veränderten modularen Grundausbildung der Posten eines Gemeindeausbildungsleiters geschaffen werden.

Ausschussvorsitzender Lohmann fügt hinzu, dass dieser neue Posten auf die ausgeweiteten Aufgaben auf SG-Ebene zurückzuführen sei und dass Dank der Zusammenlegung keine Mehrkosten entstehen werden. Er lässt im Block über beide Vorschläge abstimmen.

Der Feuerwehrausschuss schlägt vor, dass

a) Die Feuerwehrsatzung wird in der vorliegenden Entwurfsfassung beschlossen und tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

b) Die Aufwandsentschädigungssatzung wird in der vorliegenden Entwurfsfassung beschlossen und tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

| | |
|-----------------------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | |
| Ja- Stimmen | 6 |
| Nein- Stimmen | 0 |
| Enthaltung | 0 |

| |
|--|
| TOP 8: Haushaltswirksame Maßnahmen 2026- Feuerwehrausschuss Vorlage: 131/2025 |
|--|

Ausschussvorsitzender Lohmann übergibt für diesen Tagesordnungspunkt das Wort an den Kämmerer Mahnken.

Kämmerer Mahnken berichtet, dass es nach der Vorstellung in der September-Sitzung des Feuerwehrausschusses keine größeren Veränderungen im Bereich Brandschutz gegeben habe. Er stellt klar, dass alle im Produkt stehenden Maßnahmen reine Bedarfe seien und keine Wünsche der einzelnen Wehren. Er erläutert, dass die Anschaffung der digitalen Meldeempfänger ein großer Kostenfaktor darstelle. Dadurch, dass diese über drei Haushaltsjahre verteilt gekauft werden, die Kosten aber überschaubar und tragbar seien. Er teilt mit, dass gelegentlich notwendige Maßnahmen in das nächste Haushaltsjahr geschoben werden müssen, da die enge Haushaltslage es nicht anders zulasse. Ein Beispiel dafür sei die Ausstattung der Helvesieker Gruppenräume mit Tischen und Stühlen, die mit 8.000,- € nun im Haushaltsplan zu finden seien.

Kämmerer Mahnken weist darauf hin, dass die hohen Investitionskosten in diesem Haushalt stark zu Buche schlagen und führt den Neubau des Vahlder Feuerwehrhauses mit 1.6 Millionen Euro an. Weiterhin erklärt er, dass die Beschaffung eines Gerätewagen Logistik für Lauenbrück ins Jahr 2027 verschoben wurde, da der Mannschaftstransportwagen für Helvesiek dringender benötigt werde. Dieser falle mit 80.000,- € deutlich günstiger aus als der ELW mit 150.000,- €. Für den TLF, der in Fintel benötigt werde, habe er vorsichtshalber 650.000,- € angesetzt, da der aktuelle Fahrzeugpreis bei ca. 600.000,- € läge und eine Ausschreibung noch nicht verschickt wurde. Er weist darauf hin, auch bei dieser Anschaffung

wirtschaftlich und sparsam zu handeln und es besser sei, die Kosten im Haushaltsnachtrag zu senken als zu erhöhen.

Kämmerer Mahnken begrüßt den Grundstückskauf der Gemeinde Fintel für ein neues Feuerhaus und teilt mit, dass für die Planung des Neubaus 80.000,- € bereitgestellt werde. Abschließend lobt er die Jugendarbeit bei den SG-Wehren und erklärt, dass 10.000,- € für ein Zelt zu Gunsten der Feuerwehren, speziell der Jugendfeuerwehr und dem Kat-Schutz zur Verfügung stehen werden.

Ausschussmitglied Koch bedankt sich bei Kämmerer Mahnken für seine gute Arbeit und teilt mit, dass er sich bei diesem Tagesordnungspunkt enthalten werde, da morgen eine interfraktionelle Sitzung stattfinden werde, wo der Haushalt 2026 besprochen werde.

Beratendes Ausschussmitglied Matthies möchte wissen, wieso Spenden zukünftig direkt von den Fördervereinen und nicht mehr von der SG angenommen werden dürfen. Wie kann das bei Gruppen ohne eine solche Struktur funktionieren?

Kämmerer Mahnken stellt klar, dass es Änderungen bzgl. der Konten gegeben habe, aber eine Annahme durch die SG trotzdem funktioniere.

Des Weiteren erkundigt sich Beratendes Ausschussmitglied Matthies über eine Sirene am Schmiedeberg. Gibt es dort aufgrund des Ausbaus des Katastrophenschutzes eine Chance erneut eine funktionierende Sirene zu installieren?

AV Hoppe erklärt, dass trotz des Fehlen einer Sirene am Schmiedeberg die SG mit allen notwendigen Meldern für Alarmierungen ausgestattet sei. Mit den hoffentlich zu erwartenden Fördermitteln aus dem Kat-Schutz-Programm vom Landkreis könne ggf diese Lücke geschlossen werden. Zunächst sei aber festzustellen, ob dort überhaupt eine Sirene benötigt werde.

Ausschussmitglied Sablotzke erkundigt sich nach den defekten Bohrbrunnen in Benkeloh und Vahlde. Nach seinem Wissenstand sei der Brunnen in Benkeloh komplett trocken.

GBM Indorf-Kistenbrügger teilt mit, dass dieses Problem bekannt sei. Seiner Meinung nach wäre die Erstellung eines neuen Bohrbrunnens aber nicht zu empfehlen. Sinnvolle Alternativen werden in einem Konzept erarbeitet und demnächst bekanntgegeben.

Ausschussvorsitzender Lohmann fügt hinzu, dass im Haushalt 15.000,- € für den Ausbau der Löschwasserversorgung durch Zisternen oder Bohrbrunnen vorgesehen seien.

Der Feuerwehrausschuss empfiehlt dem Samtgemeinderat die im Haushaltsentwurf formulierten Haushaltsansätze für das Produkt 126000 Brandschutz unverändert zur Beschlussfassung.

| | |
|-----------------------------|---|
| Abstimmungsergebnis: | |
| Ja- Stimmen | 5 |
| Nein- Stimmen | 0 |
| Enthaltung | 1 |

TOP 9: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Vereidigung der neuen Funktionsträger

AV Hoppe berichtet, dass die neuen Funktionsträger in der nächsten Feuerwehrausschusssitzung am 26.02.2026 vereidigt werden. Ebenso findet an diesem Tag die Übergabe der Urkunden und Blumen statt. Sie bittet alle Anwesenden, sich diesen Termin vorzumerken.

TOP 10: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Stand Leuchtturmprojekt

Ausschussmitglied Matthies möchte wissen, wie der aktuelle Stand des Leuchtturmkonzeptes sei.

AV Hoppe berichtet, dass laut ehem. GBM Klaus Intelmann („Leuchtturmwärter“) ein reger Austausch der Teams in den Orten stattfindet, um die Besetzung und Ausstattung der Informationsleuchttürme zu besprechen. Die Beschaffung der Notstromaggregate finde gerade statt. Hierbei sei zu bedenken, dass die Versorgung der Aggregate über die Photovoltaik-Anlage laufen könne. Weiterhin teilt sie mit, dass Schulungen durch den Landkreis angedacht seien.

Ausschussmitglied Matthies wünscht sich, dass zukünftig Ergebnisse von dem Leuchtturmprojekt mitgeteilt werden.

AV Hoppe erklärt, dass sie den Teams nicht vorgreifen könne. Generell könne sie sagen, dass die Ausstattung der Leuchttürme nicht aufwendig sei. Das Wichtigste sei Strom, damit die Informationen verbreitet werden können. Ziel der Leuchttürme sei, im Katastrophenfall einen Anlaufpunkt für die Bevölkerung zu schaffen und die Menschen von den Feuerwehrhäusern fernzuhalten.

b) THW Schulungen

Ausschussmitglied Riebesehl erkundigt sich, wer bei den im Rahmen des Katastrophenschutzes stattfindende THW Schulungen teilnehmen darf.

AV Hoppe erklärt, dass der Katastrophenschutz dem Landkreis unterstehe und die SG keinen Einfluss habe, wer zu diesen Schulungen eingeladen werde. Sie erinnere sich, dass vor ca. 8 Jahre der jetzige GBM Indorf-Kistenbrügger und sie an einer Katastrophenschutz-Schulung teilgenommen habe. Sie stellt klar, dass vor kurzem

der Landkreis die Broschüre zu diesem Thema herausgegeben habe und ist der Meinung, dass da noch mehr vom Landkreis zu erwarten sei.

TOP 11: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohner gestellt.

Ausschussvorsitzender Lohmann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung des Feuerwehrausschusses um 19:39 Uhr.

gez. Broocks
Protokollführerin

gez. Hoppe
Allgemeine Vertreterin

gez. Hannes Lohmann
Ausschussvorsitzender